

# Musikverein Neuweier lädt französische Musiker ein

## Nach 60 Jahren deutsch-französischer Partnerschaft zwischen zwei Vereinen endet diese mit einem gemeinsamen Konzert

Von Martina Fuß

**Baden-Baden-Neuweier.** Das Hegen und Pflegen liebgezwonnener Traditionen geht immer auch einher mit Veränderungen. Die Musikerinnen und Musiker des Baden-Badener Musikvereins Neuweier haben das in diesem Jahr in besonderem Maße erlebt. Zum einen endet 2023 eine 60 Jahre währende Partnerschaft mit der elsässischen „Musique Harmonie Schirrhein-Schirrhoffen“, zum anderen hat auch Dirigent Alexander Wurz nach 14 Jahren den Verein verlassen, da er beruflich neue Wege geht.

„Wir wollten dieses Jahr das 60-jährige Bestehen der Freundschaft mit Schirrhein-Schirrhoffen feiern“, erklärt Michael Oser, Vorsitzender des Musikvereins Neuweier. Im Sommer habe ihn der Vorsitzende des elsässischen Musikvereins, Patrick Zink, dann aber informiert, dass die Vorstandschaft entschieden hätte, die Kapelle aufzulösen. Mangels Musiker sei sie nicht mehr spielfähig. In Schirrhein-Schirrhoffen gebe es keine Musikschule und keine Ausbilder mehr, so dass auch der Nachwuchs ausgeblieben sei.

„Dieses Aus ausgerechnet im Jubiläumsjahr fanden wir natürlich sehr schade“, blickt Oser auf die Situation im Sommer zurück. Schließlich hat diese Partnerschaft die Hälfte der über 120 Jahre Musikverein Neuweier mitgeprägt. Unter dem Vorsitz von Bernhard Himmel und mit Unterstützung des damaligen Dirigenten Richard Lörch war 1963, im Jahr des Deutsch-Französischen Vertrags zwischen Konrad Adenauer und

Charles de Gaulles, die Freundschaft zum elsässischen Musikverein entstanden.

Dass die Partnerschaft nicht nur auf dem Papier bestand, sondern auch wirklich gelebt wurde, darüber gibt ein gerahmtes Bild Auskunft, das im Rathaus in Neuweier hängt. Zu Ehren der grenzüberschreitenden Musikerfreundschaft hat ein elsässischer Künstler ein Bild gemalt und ein Gedicht dazu geschrieben. „Mitnand singe, mitnand lache, mitnand Musik mache“ lautet die zentrale Botschaft. „Dieses Motto spiegelt die Ge-

meinschaft zwischen unseren beiden Vereinen wider“, erklärt Musikerin Martina Oser, die im Musikverein das Flügelhorn spielt. „Wir haben zusammen Ausflüge und Reisen unternommen, in die Champagne und an die französische Mittelmeerküste, wo wir in Menton gemeinsam konzertiert haben, und wir haben legerendäre gemeinsame Feste gefeiert“, erinnert sie sich an die gemeinsame Zeit.

„Eh voilà, wenn die spielen, sind wir immer da.“ Eine Dame mit hörbar französischem Zungenschlag lauscht dem Musikverein Neuweier beim Auftritt am

vergangenen Sonntag auf der Bühler Weihnachtsmarktbühne. Sie sei mit ihrem Gatten und einer Freundin aus dem Elsass zum Weihnachtsmarkt gekommen, um wieder einmal die Neuweierer musizieren zu hören. Schließlich kenne sie den Musikverein von Kindesbeinen an und sei immer schon bei den gegenseitigen Besuchen zwischen der Reblandgemeinde und Schirrhein-Schirrhoffen dabei gewesen. Die Französin ist die Tochter von Josef Schott, der auf elsässischer Seite die Freundschaft mitinitiiert und über Jahrzehnte begleitet hat. Für seine

Verdienste wurde der Elsässer zum Ehrenmitglied des Musikvereins Neuweier ernannt. Im Juni 2023 ist Josef Schott verstorben.

Seine Tochter hatte am Sonntag nicht nur das Konzert am Weihnachtsmarkt besucht, sondern sie pflegt auch noch Kontakte zu Freunden der Eltern, die in Bühl leben. „Aus der Partnerschaft mit Schirrhein-Schirrhoffen haben sich viele private Freundschaften entwickelt“, weiß auch Martina Oser. „Eine solche enge Beziehung kann nicht einfach sang- und klanglos beendet werden“, sagt Vorsitzender Michael Oser. In einer Sonder-sitzung habe man sich beraten und entschieden, wenigstens noch einmal zusammen zu musizieren.

So wurden die verbliebenen Musiker der Harmonie Schirrhein-Schirrhoffen zum gemeinsamen Auftritt in Neuweier eingeladen. Sie werden beim traditionellen Weihnachtskonzert am 19. Dezember im Schlosshof in den Reihen der Neuweierer mitspielen. Im schönen Ambiente mit Schwedenfeuer, Getränken und Essen aus der Schlossküche werden die Musiker der beiden Vereine weihnachtliche Melodien präsentieren. Dabei können die Gäste auch gleich den neuen Neuweierer Dirigenten Young-Guk Lee kennenlernen.

Gelebte Tradition und Veränderung gehen bei diesem letzten Konzert des ereignisreichen Jahres einher. Das Weihnachtskonzert steht sowohl für das Ende einer langen Partnerschaft als auch für den Beginn einer neuen musikalischen Ära unter der Leitung eines neuen Dirigenten.



Schon beim Auftritt des Musikvereins Neuweier beim Weihnachtsmarkt in Bühl am vergangenen Sonntag waren französische Freunde vor Ort – allerdings nur im Publikum. Das ist am 19. Dezember anders. Foto: Martina Fuß